

Mitteilungen

4. Quartal 2013

Inhalt nach Rubriken

Brief des Präsidenten	Seite 1
Neue Mitglieder	Seite 3
59. Jahrestagung der GMDS e.V.	Seite 4
conhIT 2014	Seite 4
Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen	Seite 5
Ausschreibung Paul-Martini-Preis 2014.....	Seite 8
Ausschreibung GMDS-Förderpreise 2014	Seite 9
Ausschreibung MI-Team des Jahres.....	Seite 10
DFG Nachwuchsakademie Versorgungsforschung	Seite 11
Kandidatin/Kandidat für die GMDS-Wahl 2014.....	Seite 12
Umstellung auf das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren	Seite 14
Veranstaltungshinweise	Seite 15
Geburtstage und Laudationes	Seite 16
GMDS-Funktionsträger.....	Seite 19

BRIEF DES PRÄSIDENTEN, 4. QUARTAL 2013 Prof. Dr. Paul Schmücker
--

Liebe GMDS-Mitglieder,

das 4. Quartal ist durch die personellen Wechsel im Präsidium geprägt. Dank gilt Frau Bickeböller, Herrn Haerting und Herrn Konietschke für die in den letzten zwei Jahren geleisteten Arbeiten als Präsidentin, als 2. Vizepräsident und als Schriftführer, aber auch dem Engagement der gesamten Fachgesellschaft.

Persönliche Ziele des neuen Präsidenten

sind die Verbesserung der Außendarstellung der gmds gegenüber Politik, Selbstverwaltung, Industrie und Fachgesellschaften, so dass die Expertise der gmds stärker eingeholt wird und die gmds mehr Möglichkeiten der Mitgestaltung erhält. Dabei sollen auch die Vorteile der Zusammenarbeit von Medizinischer Informatik, Medizinischer Biometrie, Epidemiologie und Medizinischer Dokumentation aufgezeigt werden.

AWMF-Delegiertensitzung am 9. November 2013 in Frankfurt

Es wurde eine Resolution mit der Forderung verabschiedet, dass Leitlinienarbeiten wie originär wissenschaftliche Forschungsleistungen bewertet werden sollen. Für Beiträge in GMS wird künftig die Zuweisung eines Impact-Faktors erwartet. Vorerst müssen aber mehr internationale Gutachter in die Begutachtungsverfahren einbezogen werden. Ausführlich wurde der aktuelle Stand der Erarbeitung des Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalogs Medizin (NKLM) diskutiert. Es wird erwartet, dass dieser Katalog noch einmal grundlegend überarbeitet werden muss. Für die gmds empfiehlt es sich, sich zeitnah an den Überarbeitungsprozessen zu beteiligen.

Workshop „gmds meets gematik“ am 04. September 2013 während der gmds-Jahrestagung in Lübeck

Sechs gmds-Arbeitsgruppen haben während dieses Workshops ihre Arbeiten zur Gesundheitstelematikinfrastruktur vorgestellt, die Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH (gematik) die Architektur, die Anwendungen, den aktuellen Stand und die Einführungspläne der Gesundheitstelematikinfrastruktur. Der gematik wurde erfolgreich aufgezeigt, welches Know-how die Arbeitsgruppen der gmds besitzen und dass dieses hilfreich bei der Gestaltung und Einführung der Gesundheitstelematikinfrastruktur sein kann. Diese Veranstaltung soll während der gmds-Jahrestagung 2014 in Göttingen wiederholt werden.

Workshop „gematik meets sciences“ am 19. September 2013 bei der gematik in Berlin

Ca. 40 Vertreter der Wissenschaft und der gematik, aber auch Vertreter des Bundesministeriums für Gesundheit und der gematik-Gesellschafter haben sich getroffen, um sich über den aktuellen Stand der Gesundheitstelematikinfrastruktur zu informieren. Die Wissenschaft hat insbesondere aus ihrer Sicht die Anforderungen an die Gesundheitstelematikinfrastruktur und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit vorgestellt, die von gematik und Wissenschaft Anfang des nächsten Jahres in einem weiteren Workshop beraten werden sollen.

Treffen von Vertretern des Bundesministeriums für Gesundheit, der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung (GVG), des Bundesverbandes Gesundheit-IT (bvitg), der gmds und der TMF am 07. November 2013 in Köln

Ziel des Gespräches war es, die Tagungen eHealth, conhIT, TELEMED und der gmds besser zu koordinieren und ein Forum zu entwickeln, in dem Entscheidungsträger und Multiplikatoren aus Politik, Industrie, Selbstverwaltung und Wissenschaft durch ansprechende Workshops, Diskussionsforen etc. zum Informationsaustausch zusammengeführt werden sollen. Dieses neue Konzept soll zum ersten Mal während der eHealth 2016 realisiert werden.

INIT-G: Initiative für qualifizierten IT-Nachwuchs im Gesundheitswesen

Am 15. Oktober 2013 fand in Berlin eine weitere Sitzung von INIT-G statt. Nach aktuellen Recherchen gibt es in Deutschland momentan 25 Studiengänge der Medizinischen Informatik (17 Bachelor, 8 Master) sowie 40 Informatik-Studiengänge mit einer Vertiefung „Medizinische Informatik“ (22 Bachelor, 18 Master). Nach dem aktuellen Stand der Befragungen deckt das Angebot an Absolventen weitgehend die Nachfrage des Arbeitsmarktes ab. Die Initiative möchte sich im Jahr 2014 bundesweit an dem Girls Day beteiligen und weitere Informationsveranstaltungen für Studienbewerber durchführen.

Letter of Intent

Im Rahmen der BMBF-Ausschreibung "Förderung von Digitalen Medien in der beruflichen Bildung" vom 25. Juli 2013 hat der Präsident Letter of Intents für zwei gmds-Arbeitsgruppen ausgestellt. Die Antragsteller wurden ausdrücklich aufgefordert, Verbände und Fachgesellschaften in das geplante Förderprojekt einzubeziehen. Das bedeutet auch, dass Arbeitsgruppen der gmds eventuell Finanzmittel für eine Mitarbeiterstelle und Reisetätigkeiten erhalten können.

Präsidiumskommission Ehrenmitgliedschaften

Herr Prof. Klar hat das Präsidium gebeten, für ihn einen Nachfolger für die Leitung der Präsidiumskommission Ehrenmitgliedschaften zu suchen. Das Präsidium hat in der Zwischenzeit die Leitung dieser Präsidiumskommission an Herrn Prof. Jöckel übertragen.

Rücktritt von Herrn Prof. Klar in der Arbeitsgruppe „ATC/DDD“ des Kuratoriums für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen (KKG)

Für Herrn Prof. Klar wird ein Nachfolger in der Arbeitsgruppe „ATC/DDD“ gesucht. Mit den Herren Prof. Klar und Dr. Zaiß (derzeitiger Vorsitzender der KKG) wurde vereinbart, möglichst ein Mitglied aus der gmds-Arbeitsgruppe „Arzneimittelinformationssysteme“ zu benennen.

Tagungen der gmds im Jahr 2014

Wie Frau Bickeböller bereits in den letzten gmds-Mitteilungsseiten berichtete, verlief die letzte gmds-Jahrestagung vom 01. bis 05. September 2013 in Lübeck sehr erfolgreich. 800 Teilnehmern wurde ein umfangreiches vielfältiges Programm angeboten. Die gmds dankt Herrn Prof. Handels und seinem Team für die hervorragende Organisation der gmds-Jahrestagung 2013.

In der Zwischenzeit sind die Vorbereitungen zur gmds-Jahrestagung 2014, der conhIT 2014 sowie der conhIT-Satellitenveranstaltung 2014 bereits weit vorangeschritten. Details finden Sie auf den folgenden Seiten.

Grüße zum Weihnachtsfest und Neuen Jahr

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich auch im Namen des Präsidiums ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2014, insbesondere Gesundheit, Wohlergehen, Frieden, Zufriedenheit, Glück und Erfolg.

Für Ihr Engagement in der GMDS bedankt sich das Präsidium sehr herzlich und freut sich bereits auf weitere erfolgreiche gemeinsame Aktivitäten im Neuen Jahr.

Herzliche Grüße,
Ihr Paul Schmücker

Neue Mitglieder

Als neue persönliche Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Adam , Salome – Basel	Hänsch , Nico – Dortmund
Andrzejewski , Dennis - Potsdam	Haverkamp , Dr. med. Christian – Freiburg
Atta , Sarah – Ehringshausen	Larson , Christopher – Frankfurt
Becker , Frank – Köln	Lepsien , Jennifer – Braunschweig
Bernard , Florian – Merzig	Menzel , Tobias – Dortmund
Beßner , Karsten – Berlin	Schindler , Janett – Dormagen
Buchberger , Dr. rer. medic. Barbara – Berlin	Schwaab , Christof – Mannheim
Burkholder , Prof. Dr. Iris – Saarbrücken	Serkan , Sabir – Asslar
Caster , Ingeborg – Köln	Sourki , Ayman – Frankfurt
Czogala , Agnes – Dortmund	Wahl , Simone – München
Gibney , Jason – Neuss	Wiesner , Dipl.-Inform. Med. Martin – Heilbronn

59. Jahrestagung der GMDS e.V. vom 7. bis 11. September 2014 in Göttingen

„Big Data und Forschungsinfrastruktur - Perspektiven für die Medizin“

Das Schlagwort „Big Data“ wird Forschung und Förderung auf viele Jahre bestimmen. In Kombination mit den Anforderungen an Register, Klinische Studien und Grundlagenforschung einerseits und individualisierter Medizin andererseits stehen alle Sparten der Fachgesellschaft vor neuen Herausforderungen. Diese sollen im Rahmen der **59. Jahrestagung der GMDS e.V.** in Göttingen umfassend diskutiert werden. Dabei können alle aktuellen Fragen der Fächer in diesem Zusammenhang analysiert und erörtert werden.

Für diesen breiten Diskurs wird auch der Austausch mit der Industrie und den Verbänden gesucht. Mit der **TMF e.V.** wird eine Habilitandenweiterbildung zum Thema der Verbundforschung angeboten.

Die 4. GMDS-Jahrestagung in Göttingen - nach 1956, 1977 und 1986 - wird darüber hinaus im sozialen Umfeld viele Gelegenheiten zum fachlichen Austausch bieten.

Otto Rienhoff und das Team des Zentrums für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie freuen sich auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.gmds.de/tagungen/2014/index.php>

conhIT 2014

conhIT 2014 vom 6. bis 8. Mai in Berlin

Die Beiräte von Kongress, Akademie und Networking haben in der Zwischenzeit die Programmstrukturen für die conhIT 2014 festgelegt. Momentan befindet man sich bereits in der Feinplanung der einzelnen Aktivitäten. Im Jahr 2014 wird es 18 Sessions im Kongress sowie vier Workshops im Rahmen der Akademie geben. 41 Vertreter aus Industrie, Verbänden, Selbstverwaltung, Politik und Wissenschaft haben an dem Kongressbeiratstreffen am 24. September 2013 teilgenommen. Weiterhin findet ein Karriere-Tag für Studierende und Young Professionals statt. Allerdings wird keine CDC durchgeführt. Im Januar wird eine Beratung bezüglich Reaktivierung der CDC stattfinden.

<http://www.conhit.de/>

conhIT-Satellitenveranstaltung am Vortag der conhIT 2014 in Berlin

Am 5. Mai findet die traditionelle conhIT-Satellitenveranstaltung von gmds und BVMI statt. gmds- und BVMI-Arbeitsgruppen werden im Rahmen von Workshops aktuelle Themen der Medizinischen Informatik behandeln. Interessierte Arbeitsgruppen können sich beim gmds-Präsidenten melden.

Das Programm wird rechtzeitig auf der Homepage der gmds unter:

<http://www.gmds.de/veranstaltungen/index.php> veröffentlicht.

Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen

Arbeitsgruppe „Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK)“

In diesem Jahr veranstaltete die GMDS-Arbeitsgruppe „Medizinische Dokumentation und Klassifikation“ auf der GMDS-Jahrestagung am 5. September 2013 zum 24. Mal ihr traditionelles Donnerstag-Symposium. In seiner Begrüßungsrede erinnerte der GMDS-Präsident Prof. Paul Schmücker die Teilnehmer an die Gründung der Arbeitsgruppe in Ostberlin im damaligen Volkspolizei-Krankenhaus im September 1990 - unmittelbar nach dem Fall der Mauer - und an die nachfolgenden vielen erfolgreichen Aktivitäten. Auf seinen Vorschlag hin haben die Mitglieder der Arbeitsgruppe das Gründungsmitglied **Dr. Bernd Graubner** einstimmig zum **Ehrenmitglied** der Arbeitsgruppe gewählt. Herr Dr. Graubner war zunächst von 1990 bis 1998 stellvertretender Leiter, dann von 1998 bis 2007 Leiter und nachfolgend bis 2013 wiederum stellvertretender Leiter der Arbeitsgruppe. „Alle Mitglieder und Freunde der Arbeitsgruppe danken Dir, lieber Bernd, ganz herzlich für Deinen unermüdlichen Einsatz in all den vielen Jahren und beglückwünschen Dich zur Ehrenmitgliedschaft“.

An dieser Stelle möchten wir auch Herrn **Prof. Dr. rer. nat. Rüdiger Klar** (emeritierter Leiter der Abteilung Medizinische Informatik der Albert-Ludwigs-Universität) unseren ganz besonderen Dank aussprechen. Er war zusammen mit Herrn Dr. Graubner Initiator und Gründungsmitglied der Arbeitsgruppe im Jahre 1990 und anschließend bis 1998 Leiter der Arbeitsgruppe. Er wurde von der Arbeitsgruppe bereits 2007 zum Ehrenmitglied gewählt.

Albrecht Zaiß (Freiburg)

Arbeitsgruppe „Medical Decision Making“

Ein gemeinsamer Workshop von vier Arbeitsgruppen der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS), in Zusammenarbeit mit dem Oncotyrol-Center for Personalized Cancer Medicine und dem Österreichischen Netzwerk evidenzbasierter Medizin fand am 13. Juni an der UMIT-Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik in Hall in Tirol statt.

Der Workshop zum Thema „Cancer Screening: Benefit of Early Detection versus Overdiagnosis and Overtreatment“ wurde federführend von der Arbeitsgruppe Medical Decision Making ausgerichtet. Dabei hat die AG Medical Decision Making wie in der Vergangenheit mit anderen Arbeitsgruppen Gesundheitsökonomie, Health Technology Assessment und Methoden Systematischer Review der GMDS zusammengearbeitet.

Damit wurde die Tradition fortgesetzt, auch zwischen den Jahrestagungen aktuelle Themen aufzugreifen und Veranstaltungen dazu anzubieten. Hochkarätige Sprecher aus renommierten universitären Forschungseinrichtungen, staatlichen Institutionen des Gesundheits- und Versorgungswesens sowie internationalen Zentren evidenzbasierter Medizin widmeten sich beim Workshop an der UMIT der schwierigen Frage nach der Balance zwischen Nutzen der Krebsfrüherkennung gemessen an einer Verringerung der Morbidität und Mortalität, und Überdiagnose und unnötiger Behandlung. Ein Anliegen war, das Thema aus verschiedenen

Perspektiven zu beleuchten – sei es die akademische Perspektive oder die Perspektive von Entscheidungsträgern oder aus dem gesellschaftlichen Blickwinkel – und ermöglichten den mehr als 50 Teilnehmern einen abwechslungsreichen und informativen Zugang zum Vortragskomplex.

„Die steigenden Möglichkeiten für Vorsorgeuntersuchungen bedingen auch die Notwendigkeit empirischer Nachweise des Nutzens und möglicher Risiken für den Patienten“, erläutert Prof. Dr. Uwe Siebert, Leiter des Department für Public Health und Health Technology Assessment an der UMIT, das sich in diversen Forschungsprojekten mit Nutzen-Schaden-Analysen medizinischer Innovationen und Versorgungsprogrammen beschäftigt. „Mit dem GMDS-Workshop tragen wir einerseits zur fachlichen Weiterbildung der Kollegen und Kolleginnen, andererseits zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema Krebsvorsorge bei.“ Die Leiterin des Programmkomitees Assistenzprofessorin Dr. Gaby Sroczynski führt weiter aus: „Vor Einführung einer neuen Screeningtechnologie müssen sich Entscheidungsträger immer wieder der Herausforderung stellen, potenziellen Nutzen und Schaden auf Populationsebene gegeneinander abzuwägen. Innovative methodische Ansätze für die transparente Darstellung von Nutzen-Schaden-Relationen können bei der Entscheidungsfindung helfen. Vor diesem Hintergrund freut uns besonders das rege Interesse aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, welches die Relevanz und Aktualität des Themas widerspiegelt.“

Die folgenden Vorträge wurden angeboten und diskutiert. Einige dieser Beiträge können im Internet unter folgender Adresse bei Interesse heruntergeladen werden:

http://www.umat.at/page.cfm?vpath=departments/public_health/ag_gmds/events-archive

Introduction of the Terms Overdiagnosis and Overtreatment in Cancer Screening.

Referent: Prof. U. Siebert, UMIT and Oncotyrol Center for Personalized Cancer Medicine, Hall i.T. Austria

Benefits versus Harms of Colorectal Cancer Screening.

Referent: Prof. H. Brenner, DKFZ, Germany

Framing of Data in Communication about Benefits and Harms in Cancer Screening.

Referentin: Prof. I. Mühlhauser, University of Hamburg, Germany

Systematic Decision Analysis for the Evaluation of Benefit-Harm Balance in Cancer Screening: a) Impact of Individual Quality-of-Life Preferences on the Benefit-Harm Balance in Prostate Cancer Screening.

Referent: Assist.-Prof. Dr. N. Mühlberger, UMIT, Hall i. T. Austria

b) Benefit Harms Balance of Cervical Cancer Screening in Germany.

Referentin: Assist.-Prof. Dr. G. Sroczynski, UMIT, Hall i. T. Austria

Benefits and Harms in Cancer Screening in Germany: Insights and Examples from IQWiG.

Referent: Dr. S. Sauerland, IQWiG, Germany

Implications of Overdiagnosis and Overtreatment on Medical Decision Making.

Referent: Dr. K. J. Jørgensen, Nordic Cochrane Centre, Denmark

Prof. Uwe Siebert, Hall i. T., Österreich (Leiter)

Prof. Helmut Sitter, Marburg (Stellvertretender Leiter)

Dr. Gaby Sroczynski, Hall i. T., Österreich (Schriftführerin)

Projektgruppe „Global Health Informatics“

Kooperationen und Kommunikation von medizinischen Forschern, Klinikern und Studenten zwischen Ländern in Europa und Ländern der internationalen Entwicklungszusammenarbeit (z.B. in Sub-Sahara Afrika) sollen durch transnationalen Austausch von Forschungsmethoden, Infrastruktur und Daten in der Medizin gefördert werden. Um Einzelprojekte zu vernetzen und gemeinsame Projektideen zu initiieren und voran zu treiben, soll die Projektgruppe eine treibende Kraft sein. Projektideen können in den folgenden Handlungsfeldern angesiedelt sein: Elektronische Patientenakten in low-resource settings, Telemedizinische Dienste, Wissensmanagement Instrumente zur Bereitstellung aktueller Methoden, Curriculum der Medizinischen Informatik, Datensammlungen für klinische Forschung und Epidemiologie.

The project group "Global Health Informatics" aims to connect Health informatics experts, clinical researchers, physicians, and students from Germany and developing countries with a special focus on Sub-Saharan African countries. Existing projects and new ideas for project proposals shall be presented and discussed to find potential project partners and promote global health informatics topics. A network of international Master and PhD students in German medical informatics departments can give guidance for potential applicants and identify prospects for collaboration. Possible topics can be covering the areas of electronic medical records (especially in low-resource settings), telemedicine and ehealth services, knowledge management, medical informatics education or secondary use of clinical data.

Wir bitten alle MI Professorinnen und Professoren diese Projektgruppe unter Studenten/Wissenschaftler aus DAC Ländern (http://www.bmz.de/de/ministerium/zahlen_fakten/DAC_Laenderliste_Berichtsjahre_2011_2013.pdf) bekannt zu machen. Diese und weitere Interessenten sind gebeten, Namen, Email-Adresse und Institutsname an Fleur.Fritz@uni-muenster.de zu schicken, um eine Mailingliste zur Vernetzung und Planung weiterer Aktivitäten zu erstellen.

Fleur Fritz

Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen (AKU)“

Tübinger Archivtage - 35. Treffen der Arbeitsgruppe "Archivierung von Krankenunterlagen"

Die Tübinger Archivtage fanden am 9. und 10. Oktober 2013 in der Lobby der AGFA Healthcare GmbH in Rottenburg statt. Während dieser Tagung wurde auch das Jubiläum "25 Jahre Zentralarchiv des Universitätsklinikums Tübingen" gefeiert. Im Rahmen dieser Feierlichkeit wurden am zweiten Tag die Archivierungskomponenten des Universitätsklinikums Tübingen vor Ort in Tübingen präsentiert. Die Tagung beschäftigte sich primär mit dem Thema „IT-Compliance im Krankenhaus“. Insgesamt beteiligten sich 78 Teilnehmer, Referenten und Organisatoren an den Tübinger Archivtagen.

Gerichtssimulationsstudie zum Ersetzenden Scannen am 29./30. Oktober 2013 bei der DATEV eG in Nürnberg

An dieser Veranstaltung haben sich auch Vertreter der gmds beteiligt. Es sollte aufgezeigt werden, welche Konsequenzen eine fehlende Gesetzgebung u.a. auch für die Einrichtungen des Gesundheitswesens im Rahmen von juristischen Auseinandersetzungen bei fehlenden Originaldokumenten hat. Zu diesem Punkt hat die gmds bereits vor einigen Jahren eine Empfehlung erarbeitet, die den zuständigen Ministerien vorgelegt wurde.

Nürnberger Archivtage - 36. Treffen der Arbeitsgruppe "Archivierung von Krankenunterlagen"

Das 36. Treffen der Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“ findet am 19. und 20. März in Nürnberg statt. Das Programm wird Ende Januar auf der Homepage der Arbeitsgruppe unter www.gmds-aku.de veröffentlicht.

Paul Schmücker

Ausschreibung Paul-Martini-Preis 2014

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) schreibt hiermit den international bekannten

Paul-Martini-Preis 2014

zur Förderung der Entwicklung wissenschaftlicher Methoden zur Beurteilung klinisch-pharmakologischer und therapeutischer Maßnahmen für das Jahr 2014 aus.

Der Preis wurde 1969 zur Erinnerung an den Arzt und Wissenschaftler Professor Dr. med. Paul Martini in Anerkennung seines hervorragenden Beitrages zur Weiterentwicklung der klinisch-therapeutischen Forschung gestiftet. Der Preis ist laut Satzung mit mindestens 2.500 € dotiert.

Die einzureichenden Arbeiten müssen nach dem 01.04.2012 publiziert worden sein. Sie dürfen keinem weiteren Ausschreibungsverfahren vorliegen oder bereits mit einem Preis ausgezeichnet worden sein. Jede Arbeit soll durch folgende Daten gekennzeichnet sein. Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Anschrift, Staatszugehörigkeit, berufliche Position. Bitte reichen Sie uns die Arbeiten zusammen mit Ihrem Lebenslauf per E-Mail oder postalisch in dreifacher Ausfertigung ein.

Bewerbungen sind zu richten an die

GMDS-Geschäftsstelle
Beatrix Behrendt
Industriestraße 154
D-50996 Köln
E-Mail: behrendt@gmds.de

Einsendeschluss ist der **31. März 2014**

Prof. Dr. Paul Schmücker
- Präsident der GMDS -

Ausschreibung GMDS-Förderpreise 2014

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) schreibt zur Nachwuchsförderung die GMDS Förderpreise 2014 für herausragende originäre Abschlussarbeiten auf den Gebieten Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie und Epidemiologie sowie Medizinische Dokumentation aus.

Die Preise sind mit jeweils € 500,- dotiert und werden im Rahmen der 59. GMDS-Jahrestagung 2014 in Göttingen überreicht. Bewerben können sich Absolventen/innen eines Studiums oder Postgraduiertenstudiums an einer wissenschaftlichen Hochschule mit ihren Abschlussarbeiten. Für das Fach Medizinische Dokumentation können Medizinische Dokumentare/innen aller Ausbildungsrichtungen (MDA, MD, BioDok) ihre Praktikums- bzw. Bachelorarbeiten einreichen.

Alle Arbeiten sollten in den Jahren 2012 bis 2014 abgegeben worden sein. Der/die Bewerber(in) soll zum Zeitpunkt der Erstellung der Arbeit nicht älter als 28 Jahre, bei Postgraduiertenstudien nicht älter als 32 Jahre sein.

Für alle, die die Altersbeschränkung überschritten haben, loben wir einen Förderpreis speziell für „ältere Semester“ aus. Der Preis ist ebenfalls mit € 500,- dotiert. Sie sind herzlich eingeladen, sich in unseren Fächern mit ihren Abschluss- bzw. Praktikumsarbeiten aus den Jahren 2012 bis 2014 zu bewerben.

Die eingereichten Arbeiten dürfen keinem weiteren Ausschreibungsverfahren vorliegen oder bereits mit einem Preis ausgezeichnet worden sein.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Ihrer Arbeit, Ihrem Abschlusszeugnis sowie einem Lebenslauf per E-Mail. Bei einer postalischen Bewerbung bitten wir, uns die Unterlagen in jeweils dreifacher Ausfertigung an die folgende Adresse zu senden:

Geschäftsstelle der GMDS e.V.
Frau Beatrix Behrendt
Industriestraße 154
D-50996 Köln
E-Mail: behrendt@gmds.de

Einsendeschluss ist der 31. März 2014

Prof. Dr. Paul Schmücker
- Präsident der GMDS -

Ausschreibung MI-Team des Jahres

VERGABERICHTLINIEN

PRÄAMBEL

Mit dem „MI-Team des Jahres“ Award soll die aktivste Gruppe (Projektgruppe, Arbeitsgruppe, Arbeitskreis) innerhalb des Fachbereichs Medizinische Informatik der GMDS ausgezeichnet werden. Wichtige Kriterien sind dabei vor allem eine außergewöhnliche Leistung und gute Teamarbeit.

GRUNDLAGE

Der Preis für das „MI-Team des Jahres“ wird auf Grundlage der nachfolgend aufgestellten Kriterien vom gemeinsamen Fachausschuss Medizinische Informatik der GMDS und GI einmal jährlich vergeben. Bei dreimaligem Gewinn des Preises in Folge ist die entsprechende Gruppe ein Jahr lang nicht wählbar. Die Preisverleihung und Ehrung erfolgt auf der jährlichen GMDS-Jahrestagung.

Alle GMDS Teams in der Medizinischen Informatik (Projektgruppe, Arbeitsgruppe, Arbeitskreis) können sich aktiv über den Fachausschuss Medizinische Informatik (FAMI) bewerben und auf einer DIN-A4 Seite beschreiben, wie sie die nachfolgenden Kriterien erfüllen. Eine Bewerbung ist jedes Jahr möglich, Bewerbungsschluss ist der 1. Juli des jeweiligen Jahres. Bezugszeitraum für die aufgeführten Aktivitäten sind die letzten 12 Monate.

KRITERIEN

Mit dem Award soll vor allem die Aktivität und die besondere Gruppenleistung der Gruppe gewürdigt werden, daher stehen vor allem Kriterien wie Arbeitstreffen und Publikationen im Vordergrund. Die Aktivitäten beziehen sich auf Aspekte der Lehre, Forschung und Praxis in der Medizinischen Informatik.

Die Aktivitäten gliedern sich unter anderem in die folgenden Punkte:

- Publikationen (wissenschaftliche Veröffentlichungen, insbesondere Veröffentlichungen in den Organen der GMDS, Broschüren, Informationsmaterialien, u.a.)
- Inhaltlich, gut gepflegte und visuell ansprechende Homepage
- Ausrichtung von Arbeitsgruppentreffen mit großer Reichweite (Anzahl der Teilnehmer, Neumitglieder, Nicht-GMDS-Mitglieder, Jungmitglieder bzw. studentische Mitglieder)
- Beteiligung an internationalen und nationalen Kongressen und Veranstaltungen
- Beteiligung an internationalen und nationalen Standardisierungsaktivitäten (Kommentierung, Ausarbeitung u. ä.)
- Kooperation mit anderen AGs, PG und AKs z.B. gemeinsame Veranstaltungen auf der GMDS Jahrestagung, conhIT oder anderen Plattformen (TMF)
- Sonstige Aktivitäten

PREIS

Das Preisgeld für das „MI-Team des Jahres“ beträgt 1.000 Euro sowie eine Urkunde, die feierlich auf der GMDS-Jahrestagung verliehen wird. Die 1.000 Euro sind zweckgebunden für satzungskonforme Aktivitäten auszugeben.

Die Preisträger werden zusätzlich auf der GMDS Homepage sowie in den Organen der GMDS erwähnt.

PREIS-JURY

Die Mitglieder des gemeinsamen Fachausschusses Medizinische Informatik der GMDS und GI, sofern nicht selbst Antragsteller, entscheiden über die Vergabe des Preises nach den oben genannten Kriterien.

Köln, den 19.04.2013

Prof. Dr. Ursula Hübner
Leiterin des Fachausschusses
Medizinische Informatik

DFG Nachwuchsakademie Versorgungsforschung

Das Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR) der Humanwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln wird im kommenden Jahr die 3. **DFG Nachwuchsakademie Versorgungsforschung** ausrichten. Diese wird in Kooperation mit Projektbeteiligten des Zentrums für Versorgungsforschung Köln (ZVFK) und Projektbeteiligten der Versorgungsforschungszentren der Universitäten Düsseldorf und Witten/Herdecke im kommenden Jahr durchgeführt.

Für diese Nachwuchsakademie sind qualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus den Bezugsdisziplinen der Versorgungsforschung, wie z. B. der Medizin, der Gesundheitswissenschaften, der Rehabilitationswissenschaften, der Soziologie, der Psychologie, der Ökonomie und der Politologie, aufgerufen, sich zu bewerben.

Mit freundlichen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. Holger Pfaff

Weitere Informationen:

http://www.gmds.de/pdf/aktuelles/131216_nwa_versorgungsforschung.pdf

Kandidatin/Kandidat für die GMDS-Wahl 2014

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit 1992 werden unsere Wahlen als Briefwahl durchgeführt. Die letzte Wahl für die drei Fachbereiche, die Sektion Medizinische Dokumentation und die Beisitzer fand 2012 statt. Turnusgemäß erfolgt nun im Jahr 2014 eine Neuwahl. Zur Sicherung der personellen Kontinuität bestehen die Fachausschüsse und der Sektionsausschuss aus sechs Mitgliedern, von denen zeitversetzt alle zwei Jahre drei Mitglieder neu gewählt werden. Die Amtsperiode für jedes einzelne Mitglied beträgt insgesamt vier Jahre. Die Beisitzer des Präsidiums werden alle zwei Jahre jeweils für eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt.

Jedes wahlberechtigte Mitglied (ordentliches, förderndes, Ehren- und Sektionsmitglied) der GMDS ist stimmberechtigt und kann Kandidaten für alle oben genannten Positionen vorschlagen.

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Formulars folgendes:

1. Tragen Sie bitte Ihren Namen, Ihre Adresse und Mitgliedsnummer ein.
2. Tragen Sie Ihre Kandidatenvorschläge für die unten genannten Positionen ein:
 - 2 Beisitzer für das Präsidium
 - 1 Beisitzer der Sektion Medizinische Dokumentation für das Präsidium (hier bitte nur Mitglieder der Sektion vorschlagen)
 - 3 Mitglieder für den Fachausschuss Medizinische Informatik
 - 3 Mitglieder für den Fachausschuss Medizinische Biometrie
 - 3 Mitglieder für den Fachausschuss Epidemiologie
 - 3 Mitglieder für den Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation (hier bitte nur Mitglieder der Sektion vorschlagen)

Beachten Sie dabei, dass satzungsgemäß ein Kandidat nur für eine Position kandidieren kann.

3. Unterschreiben Sie Ihre Kandidatenliste.
4. Senden Sie bitte Ihre Vorschläge bis zum **12. März 2014** an den **Wahlausschuss der GMDS, Industriestraße 154, D- 50996 Köln** oder per E-Mail an **behrendt@gmds.de**

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!
Der Wahlausschuss der GMDS

WAHLEN ZU DEN GREMIEN DER GMDS, KANDIDATEN FÜR DIE BRIEFWAHL

Als Kandidat(en) für die zwei neu zu wählenden
Beisitzer des Präsidiums schlage ich vor:

Als Kandidat(en) für den neu zu wählenden **Beisitzer des Präsidiums
der Sektion Medizinische Dokumentation** schlage ich vor:

Als Kandidat(en) für die drei neu zu wählenden Mitglieder des
Fachausschusses Medizinische Informatik schlage ich vor:

Als Kandidat(en) für die drei neu zu wählenden Mitglieder des
Fachausschusses Medizinische Biometrie schlage ich vor:

Als Kandidat(en) für die drei neu zu wählenden Mitglieder des
Fachausschusses Epidemiologie schlage ich vor:

Als Kandidat(en) für die drei neu zu wählenden Mitglieder des
Sektionsausschusses Medizinische Dokumentation schlage ich vor:

(Ort, Datum)

(Unterschrift und Mitgliedsnummer)

<p style="text-align: center;">Umstellung der Lastschrifteinzüge vom Einzugsermächtigungsverfahren auf das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren</p>

Zum Einzug des Mitgliedsbeitrages nutzen wir von einigen Mitgliedern die Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren). Als Beitrag zur Schaffung eines einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraums (Single Euro Payments Area, SEPA) stellen wir ab dem 1. Februar 2014 auf das europaweit einheitliche SEPA-Basis-Lastschriftverfahren um. Die von Ihnen bereits erteilte Einzugsermächtigung wird dabei als SEPA-Lastschriftmandat weitergenutzt. Dieses Lastschriftmandat wird durch

- die Mandatsreferenz (entspricht Ihrer GMDS-Mitgliedsnummer) und
- unsere Gläubiger-Identifikationsnummer DE80ZZZ00000272942

Gekennzeichnet, die von uns bei allen Lastschrifteinzügen angegeben werden. Da diese Umstellung durch uns erfolgt, brauchen Sie nichts weiter unternehmen.

Lastschriften werden weiterhin von den uns angegebenen Konten eingezogen. Sollten diese nicht mehr aktuell sein, bitten wir Sie um Nachricht. Ihre IBAN und den BIC finden Sie z. B. auch auf Ihrem Kontoauszug.

Bei weiteren Fragen, können Sie sich gern an die GMDS-Geschäftsstelle wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Beatrix Behrendt

GMDS e.V.
Industriestraße 154
50996 Köln
Telefon : +49(0)2236-3319958
E-Mail : info@gmds.de

Veranstaltungshinweise

Workshop "Register-Toolbox"

20. Januar 2014, Frankfurt a. M.

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/140120_tmf.pdf

TMF - Forum Versorgungsforschung „Forschen mit Routinedaten. Das neue Informationssystem Versorgungsdaten (Datentransparenz) – Möglichkeiten und Grenzen“

30. Januar 2014, Berlin

AGENS Methodenworkshop 2014

13. - 14. Februar 2014, Medizinische Hochschule Hannover

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/140213_agens.pdf

Training in Genetischer Epidemiologie

20. - 22. Februar 2013, Lübeck

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/140220_gen_epi.pdf

60. Biometrisches Kolloquium - Wir schätzen Leben! seit 60 Jahren

10. - 13. März 2014, Bremen

<http://www.bk60.uni-bremen.de/home.html>

Workshop "eHealth Services - Integrierte Versorgung quo vadis?"

13. März 2014, Leipzig

<http://www.ehealth-services.com/Home.html>

BVM 2014

16. - 18. März 2014, Aachen

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/140316_bvm.pdf

Nürnberger Archivtage 2014

19. - 20. März 2014, Nürnberg

<http://www.aku-gmds.de>

"Modellierung im Gesundheitswesen" - Workshop im Rahmen der Tagung Modellierung 2014

19. - 21.03.2014, Wien

<http://www.modellierung2014.org/>

21. Jahrestagung der GQMG im Rahmen des gemeinsamen Kongresses für Patientensicherheit

3. - 4. April 2014, Hamburg

<http://www.kongress-patientensicherheit.info/>

Workshop "Innovative Verarbeitung bioelektrischer und biomagnetischer Signale 2014"

10. - 11. April 2014, Berlin

<http://www.bbs2014.ptb.de/>

conhIT 2014 - Satellitenveranstaltung GMDS / BVMI

5. Mai 2014, Berlin

<http://www.gmds.de/veranstaltungen/index.php>**conhIT 2014 - Industrie-Messe, Kongress, Akademie und Networking**

6. - 8. Mai 2014, Berlin

<http://www.conhit.de>**eHealth2014 - Health Informatics meets eHealth**

22. - 23. Mai 2014, Wien

<http://www.ehealth2014.at/>**23rd annual Conference - International Genetic Epidemiologie Society (IGES)**

28. - 30. August 2014, Wien

<http://www.geneticepi.org/wp-content/uploads/2013/09/23RD-ANNUAL-CONFERENCE-2014-flyer-v4.jpg>**59. GMDS-Jahrestagung 2014**

7. - 11. September 2014. Göttingen

<http://2014.gmds.de/>**Geburtstage und Laudationes****Wir gratulieren folgenden Mitgliedern ganz herzlich zum runden Geburtstag:**

Zum 75. Geburtstag:

Prof. Dr. rer. nat. Albrecht Neiß, Grünwald

Prof. Dr. Joachim Töwe, Feldberger Seenlandschaft

Zum 70. Geburtstag:

Dr. Horst Nowak, Offenbach

Zum 65. Geburtstag:

Prof. Dr. Bernhard Buchholz, Berlin

Dr. rer. nat. Ekkehart Dietz, Berlin

Dr.med., Dipl.-Math. Helmut Jäger, Püttlingen

Dr. Dieter Werdier, Montzen

Dipl.-Psych. Ursula Piccolo, Hannover

Prof. Dr. rer. nat. Hans-Joachim Trampisch, Bochum

Zum 60. Geburtstag:

Dipl.-Math. Jörg Gehrke, Schwerin

Franz-Hubert Greiff, Bad Harzburg

Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel, Essen

Peter Möckel, Frankfurt/M

Manfred Nast, Hamburg

Dr. med. Dirk Stalleicken, München

Laudatio für Herrn Prof. Dr. rer. nat. Albrecht Neiß zum 75. Geburtstag

Herr Prof. Dr. Albrecht Neiß, emeritierter Leiter des Instituts für Medizinische Statistik und Epidemiologie der Technischen Universität München, feiert am 24.12.2013 seinen 75. Geburtstag. Wir - die GMDS und ich - gratulieren Ihnen, Herr Neiß, von ganzem Herzen.

Prof. Neiß ist jahrzehntelang sowohl in der pharmazeutischen Industrie als auch an akademischen Instituten tätig gewesen. Zu seiner Emeritierung sagte er mir, dass er nun wieder eine kleine Firma dort starten würde, wo er vor vielen Jahren sein erstes erfolgreiches Unternehmen gründete. Er war immer ein Mensch mit viel Engagement und Energie, mit dem kontinuierlichen Drang, sich neuen Aufgaben / Themengebieten zu stellen. Z.Zt. wird er leider durch seinen Gesundheitszustand stark beeinträchtigt. Seine Frau sagte mir, er erträgt dies in „stoischer Ruhe und Gelassenheit“. Dies kann ich sofort glauben, denn zu allen Zeiten der Hektik hat er immer Ruhe in das Geschehen und unter die Beteiligten gebracht und die Dinge inhaltlich so vorantreiben können.

Prof. Neiß ist mir erstmalig 1995 auf der RoeS in der Schweiz begegnet. Aufgrund eines anstehenden Bewerbungsgesprächs habe ich ihn genau beobachtet. Mir fiel seine Lebensfreude, seine große Kollegialität vor allem auch jungen Kollegen gegenüber und seine Liebe zum südlichen deutschsprachigen Raum auf. (Er bezeichnete sich selbst als „früheren Wahl-Österreicher“.) Ich verkündete damals nach der Tagung: „In München werde ich sehr gut aufgehoben sein.“

Nicht nur wurde ich von Prof. Neiß wärmstens aufgenommen, er hat mich auch im wahrsten Sinne des Wortes „gefordert und gefördert“. Er hat mir immer vielseitig Freiräume gelassen, doch zur gleichen Zeit präzise seine Forderungen gestellt. Hier mein Gedächtnisprotokoll aus meinem Gespräch mit ihm am Einstellungstag: „Sie wollen hier also in drei Jahren habilitieren. Dann müssen Sie die Habilitationsschrift nach zwei Jahren abgegeben haben. [Ein Tatbestand, der mir völlig neu war.] Das geht nur, wenn Sie schon den „gespitzten Bleihstift“ in der Hand parat haben. Erstellen Sie bitte in den nächsten 10 Tagen eine 5-10-seitige Projektskizze möglichst detailliert wie Sie dieses Ziel zeitgerecht erreichen wollen.“ Er hat damit bei mir kurzfristig eine richtige Panik ausgelöst und dann habe ich mich genau dieser Aufgabe gestellt. Auch hierdurch konnte ich nach 3 Jahren tatsächlich die Habilitationsurkunde in der Hand halten. Er hat mich stets in Ruhe arbeiten lassen, war aber immer an meiner Seite, wenn ich Hilfe oder Rat brauchte (auch für spätere Bewerbungen), oder auch mal „das Machtwort eines Lehrstuhlinhabers“ (Zitat Neiß). Mitarbeiter, die mehr Führung brauchten, bekamen diese. Er konnte sich als Lehrer immer den Bedürfnissen der Schüler anpassen.

Diese Laudatio ist nun äußerst persönlich ausgefallen, weil mir genau danach ist – und Sie, Prof. Neiß glücklicherweise den Wunsch nach „persönlichen Begegnungen“ geäußert haben. Prof. Kurt Ulm hat eine Laudatio zum 70. Geburtstag verfasst, die deutlich inhaltlicher in Bezug auf Lehre, Forschung und Fachgesellschaft orientiert ist. Daher verzichte ich hier darauf.

Herr Neiss, Sie waren ein großartiger warmherziger Mentor für mich und für jeden, der bereit war dies anzunehmen. Ich wünsche Ihnen alles Gute und vor allem Schritte zu einer besseren Gesundheit und viel Liebe im Kreise Ihrer Familie.

Ich werde Sie immer voller Ehren in meinem Herzen tragen,

Ihre Heike Bickeböller

Laudatio für Herrn Prof. Dr. H.-J. Trampisch zum 65. Geburtstag

Hans-Joachim Trampisch wurde 1948 in Gießen geboren. Dort studierte er Mathematik und schloss das Studium 1973 mit dem Diplom ab. Ab 1973 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medizinische Datenverarbeitung der Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung (GSF) in München. Ab 1975 war er dann Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Biomathematik (Leiter: Prof. N. Victor) des Fachbereichs Veterinärmedizin der Universität Gießen. 1978 erfolgte seine Promotion zum Dr. rer. nat. an der Mathematischen Fakultät der Universität Gießen mit einem Thema zu Diskriminanzanalysen für qualitative Variablen. Ab 1978 war er dann Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medizinische Statistik und Biomathematik (Direktor: Prof. Dr. H.J. Jesdinsky) der Medizinischen Fakultät der Universität Düsseldorf. Dort habilitierte er sich 1982 mit einem Thema zu Lokalisationsmodellen in der Diskriminanzanalyse für das Fach Medizinische Statistik an der Medizinischen Fakultät der Universität Düsseldorf. Im Oktober 1986 übernahm er nach dem plötzlichen Tod von Prof. Jesdinsky die kommissarische Leitung des Instituts in Düsseldorf. Seit 1988 ist er Universitätsprofessor und Leiter der Abteilung Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Bochum.

Seine medizin-statistischen Arbeitsschwerpunkte liegen auf dem Gebiet der Diskriminanzanalysen, Diagnose- und Prognose-Modelle sowie Methodik klinischer Studien mit einem besonderen Interesse an Non-Inferiority-Studien. Seine Aufmerksamkeit legte er darauf, seine biometrische Expertise in interdisziplinäre Kooperationen mit Klinischen Forschern einzubringen; in den letzten Jahren war er zunehmend auch an Studien zur Versorgungsforschung, besonders auch zur pAVK, beteiligt.

Er engagierte sich auch sonst in seiner Hochschule, z. B. als Prorektor für Forschung, als ständiger Sachverständiger in der Bochumer Ethik-Kommission oder durch den Aufbau des „Zentrum Biometrie“ innerhalb der „Akademie für öffentliche Gesundheit“, extern z. B. als Gutachter bzw. Experte in der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft oder in Gremien des BfArM. So vertrat er die Anliegen der Biometrie auch jenseits seines engeren akademischen Arbeitsfeldes.

In unserer GMDS engagierte er ebenfalls umfassend und mit großem Erfolg: z. B. leitete er die GMDS-Arbeitsgruppe „Therapeutische Forschung“, arbeitete mit am „Memorandum zur Evaluierung diagnostischer Tests“ (1986), organisierte die Jahrestagung 1995 in Bochum, leitete die Zertifikatskommission „Biometrie in der Medizin“, und war und ist jetzt wieder einer unserer Rechnungsprüfer – um nur einige seiner GMDS-Aktivitäten zu nennen. Dafür danken wir ihm ausdrücklich!

Seine Kraft schöpft er aus sportlicher Betätigung und dem Kreis seiner Familie. Auch wenn er bald emeritiert werden dürfte, macht ihm seine Arbeit derart Spaß, dass er noch länger im Amt bleiben möchte. Wir wünschen ihm dabei weiterhin viel Erfolg und Freude. In diesem Sinne „Ad multos annos“!

Walter Lehmacher

GMDS-Präsidium

Prof. Dr. Paul Schmücker (Mannheim), Präsident
 Prof. Dr. Ulrich Mansmann, 1. Vizepräsident
 Prof. Dr. Heike Bickeböller (Göttingen), 2. Vizepräsidentin
 Prof. Dr. Wolfgang Köpcke (Münster), Schatzmeister
 Prof. Dr. Thomas Neumuth (Leipzig), Schriftführer
 Prof. Dr. Guido Giani (Düsseldorf), Beisitzer
 Prof. Dr. Alfred Winter (Leipzig), Beisitzer
 Prof. Dr. Ursula Hübner (Osnabrück), Fachbereichsleiterin Med. Informatik
 Prof. Dr. Stefanie Klug (Dresden), Fachbereichsleiterin Epidemiologie
 Dr. Claudia Schmoor (Freiburg), Fachbereichsleiterin Biometrie
 Dagmar Wege (Hannover), Sektionsleiterin Med. Dokumentation
 Markus Stein (Heidelberg), Sektionsbeisitzer

Fachausschuss Medizinische Informatik
--

<u>Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. Ursula Hübner (Osnabrück)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen)
Prof. Dr. Paul Schmücker (Mannheim) Prof. Dr. Andreas Goldschmidt (Trier) Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen) Dr. Bernhard Breil (Münster)	Prof. Dr. Andreas Hein (Oldenburg) Prof. Dr. Richard Lenz (Erlangen) Prof. Dr. Barbara Paech (Heidelberg)

Fachausschuss Biometrie

<u>Fachbereichsleiter:</u> Dr. Claudia Schmoor (Freiburg)	<u>Stellv. Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. Ralf Bender (Köln)
Prof. Dr. Inke König (Lübeck) Prof. Dr. Dieter Hauschke (Freiburg)	Dr. Anja Victor (Mainz) Dr. Geraldine Rauch (Heidelberg)

Fachausschuss Epidemiologie

<u>Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. Stefanie Klug (Dresden)	<u>Stellv. Fachbereichsleiterin:</u> PD Dr. Antje Timmer (Bremen)
Prof. Edeltraut Garbe (Bremen) PD Dr. Barbara Hoffmann (Essen)	Dr. Ulrike Rothe (Dresden) Dr. Steffen Wahler (Hamburg)

Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation

<u>Sektionsleiterin:</u> Dagmar Wege (Hannover)	<u>Stellv. Sektionsleiterin:</u> Susanne Stolpe (Bochum)
Stefanie Fischer (Offenbach) Hong Van Ngo (Essen)	Claudia Ose (Essen) Anke Schöler (Leipzig)

Geschäftsstelle

Beatrix Behrendt (Geschäftsführerin)	Andrea Geyermann (Assistentin d. Geschäftsführung)
--------------------------------------	--